
Eingereicht durch:	Eingang:	27.11.2006
Pfennig, Maria	Weitergabe:	27.11.2006
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Fälligkeit:	11.12.2006
	Beantwortet:	14.12.2006
Antwort von:	Elektr. Antwort:	12.12.2006
Bezirksamt	Teilbeantwortung:	
	Terminverlängerung:	

Betreff *Beteiligung des Bezirkes Pankow am Interessenbekundungsverfahren des neuen Modellprogramms "Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie - gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus"*

Bezirksamt Pankow von Berlin**.12.2006**

Abt. Finanzen, Personal und Umwelt MigrB

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin
Bezirksverordnete Frau Maria Pfennig über
Vorsteher der BVV Herrn Burkhard Kleinert

Betreff: Kleine Anfrage 0010/VI über

Beteiligung des Bezirkes Pankow am Interessenbekundungsverfahren des neuen Modellprogramms „Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie – gegen Rechts- extremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“*„Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:*

Das BMFSFJ hat jetzt bekannt gegeben, dass ab sofort bis Ende des Jahres 2006 Interessenbekundungen für den Teil 1 (Lokale Aktionspläne) des neuen Modellprogramms „Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ eingereicht werden können und empfiehlt, die Umsetzung Lokaler Aktionspläne an die vorhandenen Netzwerke zu koppeln. Ebenfalls deutlich wurde, dass dieses Nachfolgeprogramm der bisherigen Bundesprogramme vom Engagement der Kommunen abhängig ist und diese nun schnell ihre Interessenbekundungen einzureichen haben, denn der zweite Programmteil richtet sich an besondere bundesweite Modellvorhaben, kleinere Projekte und Maßnahmen werden dort keinen Platz mehr finden und weitere Programmteile werden in den nächsten Jahren nicht ge-

fördert, das heißt, wenn man sich jetzt nicht umgehend beteiligt, ist die Chance auf Bundesmittel aus diesem Programm beendet.

- 1. Weiß das Bezirksamt von der Möglichkeit, sich am oben benannten Interessenbekundungsverfahren bis Jahresende beteiligen zu können?*
- 2. Wenn ja, wird ein entsprechender Antrag eingereicht und wer ist dafür verantwortlich? Welche inhaltlichen Schwerpunktsetzungen wird man vornehmen? Wird die Netzwerkstelle Moskito eingebunden sein?*
- 3. Wenn nein, wird sich das Bezirksamt darum kümmern, die notwendigen Informationen einzuholen und sein Interesse bekunden?“*

Im Namen des Bezirksamtes beantworte ich die o. g. Kleine Anfrage wie folgt:

zu 1.
Ja.

zu 2.
Ein entsprechender Antrag wird durch den Bezirksbürgermeister eingereicht. Die inhaltlichen Schwerpunkte werden sich u. a. auf die Entwicklung lokaler integrierter Strategien für die wirksame Begegnung von Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus sowohl in der sozialraumbezogenen Orientierung als auch in der präventiven Auseinandersetzung im Rahmen der bildungspolitischen Arbeit mit Jugendlichen konzentrieren. Darüber hinaus wird die interkulturelle Öffnung der Verwaltung ein Schwerpunkt sein. Inwieweit der Empfehlung des BMFSFJ gefolgt werden kann, die Netzwerkstellen in die zu bildenden lokalen Koordinierungsstellen einzubinden, wird eine Entscheidung des ebenfalls zu gründenden Begleitausschusses sein.

zu 3.
Entfällt.

Matthias Köhne
Bezirksbürgermeister